

Vorschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **70 (1983)**

Heft 11: **Modell : ein architektonisches Medium = La maquette : un milieu architectural = Model : an architectural medium**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorschau

München – Treffpunkt der Bauwirtschaft

Über 1200 Aussteller kommen zur Bau 84

Erste Messeveranstaltung des Jahres 1984 auf dem Internationalen Messeplatz München ist die Bau 84 – 7. Internationale Fachmesse für Baustoffe, Bausysteme, Bauerneuerung. Vom 18. bis 24. Januar werden über 1200 Unternehmen aus 16 Staaten ihre Produkte aus den Bereichen der Baustoffe und Bausysteme präsentieren.

Die Bau – eine der anerkannt bedeutendsten Baufachmessen Europas – wird in München seit 1964 durchgeführt. Neben der Bauma – Internationale Fachmesse für Baumaschinen und Baustoffmaschinen – hat die Bau dazu beigetragen, dass München heute weltweit als «Stadt der Baufachmessen» Anerkennung findet.

Neben rund 1000 Unternehmen aus der Bundesrepublik Deutschland haben sich Aussteller aus folgenden Staaten zur Bau 84 angemeldet: Belgien, Kanada, Deutsche Demokratische Republik, Dänemark, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweiz, Spanien, Tschechoslowakei und Ungarn.

Die Länder Kanada, Dänemark und Grossbritannien werden darüber hinaus jeweils mit einem Gemeinschaftsstand vertreten sein.

Das klare Messekonzept der Bau 84 und eine fachliche Gliederung des gesamten Angebotes im Rahmen der Messe entsprechen dem gestiegenen Informationsbedürfnis aller Marktpartner am Bau.

So wird in den Hallen 1–5 des Münchner Messegeländes der Angebotsbereich Aluminium plaziert, für Stahl und Edelstahl sind die Hallen 7–11 vorgesehen. Das Angebot der Haustechnik, Saunas und Schwimmbadeinrichtungen befindet sich in den Hallen 11, 12 und 15, für Holz, Holzwerkstoffe sowie Baubeschläge werden die Hallen 14–16 reserviert sein. Für den Bereich Steine/Erden, Fein- und Grobkeramik, Beton und Faserzement sind die Hallen 18–22 eingeplant. Die Hallen 23–25 im Südteil des Messegeländes werden die Angebotsgruppe Kunststoffe, Dämmstoffe und Bauchemie sowie Glas und Glasbausteine aufnehmen.

Im Rahmen der Bau 84 rich-

tet die Münchener Messe- und Ausstellungsgesellschaft im Eingangsbereich Nord ein Bauberatungszentrum ein. Ein zentraler Informationsstand im Foyer der Eingangshalle Nord dient allen Besuchern als neutrale, aber auch als fachliche Auskunftsstelle für die Bau 84. In unmittelbarer Nähe können Interessenten – wie in einer Buchhandlung – alle Baufachbücher ansehen und kaufen, die derzeit auf dem Markt sind. Neuerscheinungen werden besonders herausgestellt.

Unmittelbar anschliessend an das Bauberatungszentrum ist eine Sonderschau plaziert, die sich mit dem Thema «Computer am Bau» befasst. Hier wird anwenderorientierte EDV für Nutzung, Planung, Durchführung und Abrechnung gezeigt. Die beiden Verbände der deutschen Bauwirtschaft zeichnen für diese Sonderschau verantwortlich.

Die Halle 1 wird neben Ausstellern der Bau 84 auf einer grosszügig gestalteten Fläche das Zentrum der Verbände und Organisationen aufnehmen. Sämtliche an der Bauwirtschaft beteiligten Einrichtungen werden dort für Beratungen, Auskünfte und Detailinformationen zur Verfügung stehen.

Das Angebot der Bau 84 wird abgerundet mit den Aktivitäten des Bauzentrums. Hier können Fachberatungen für private Bauinteressierte zu den Themen Energiesparen, Altbaumodernisierung sowie Bauplanung eingeholt werden.

Ferner befindet sich im Bauzentrum das «Bau-Informationssystem – BiZ». Hier können Angaben abgerufen werden über Bauforschung, Baunormen, Bauvorschriften und Bauausführungen.

Täglich um 16.00 Uhr finden im Vortragssaal des Bauzentrums Infomärkte zu aktuellen Themen statt.

Die Aktivitäten im Bauzentrum sowie das umfangreiche Fertighausangebot – 34 Fertighäuser zur Orientierungsmöglichkeit auf vorfabriziertes Bauen – auf 21 000 m² bieten ein Informationserlebnis ersten Grades und runden das Gesamtangebot der Bau 84 ab.

Die internationale Produktpalette wird durch eine Reihe von Kongress- und Vortragsveranstaltungen ergänzt. Im Vordergrund steht der 3. Internationale Baukongress – 19. und 20. Januar 1984 –, der drei Generalthemen zum Inhalt hat:

1. «Stadt im Wandel», mit Referenten aus Grossbritannien, Holland, Ungarn und der Bundesre-

publik Deutschland;

2. «Bauplanung und Bauausführung im Wandel», hier wird insbesondere über Einfluss und Bedeutung von CAD und BTX referiert und diskutiert;

3. «Bauvorschriften im Wandel», die Rechts- und Verwaltungsvorschriften und die technischen Baubestimmungen, die gerade in jüngster Zeit in der Bundesrepublik Deutschland und auch in der EG diskutiert werden, hier vor allem von Anwenderkreisen aus der Bauwirtschaft, Architekten und Bauingenieuren.

Am Montag, 23. Januar 1984, findet der «Tag des Deutschen Baustoffhandels» statt. Diverse Vortragsveranstaltungen und Mitgliedertreffen von Verbänden und Grossunternehmen ergänzen das Informationsangebot.

– Ernst Hubeli: Wohnformen zwischen Stadt und Land, in aktuelles bauen 1/2/1981

– E. Mühlestein: Die Wohnungen um öffentliche Bereiche erweitern, in Werk, Bauen+Wohnen 9/1982

– Familienpolitik in der Schweiz, Schlussbericht der Arbeitsgruppe, Bern 1982

– ... und wie wohnst Du?, herausgegeben von Linde Burkhardt, Internationales Design Zentrum, Berlin 1980

Bibliographie

zu Artikel Wohnumfeldstudien 1953–1982

Literaturhinweise und Zitate aus folgenden Quellen:

1 N. Schmidt-Relenberg, u. a.: Gemeinschaftsorientiertes Wohnen, Krämer Verlag, Stuttgart 1973, S. 8 und 19

Laage/Herr: Die Wohnung von heute für Ansprüche von morgen, CRB 1972, S. 8

2 Beispiele – Experimente – Modelle, Neue Ansätze im Wohnungsbau und Konzepte zur Wohnraumerhaltung, 2 Bde., Deutscher Werkbund e. V., Darmstadt 1981

3 E. Hubeli in aktuelles bauen 8/1981, S. 59 ff.

4 ebenda, S. 64

5 siehe 1, S. 18

6 siehe 1, S. 15

7 siehe 1, S. 17

8 siehe 1, S. 14

9 Nikolaus Wyss: Wohnen im Block, in Werk, Bauen+Wohnen 6/1982

Weitere Literaturhinweise:

– Werkbund-Material, Herausgeber Schweizerischer Werkbund, Zürich 1980–1982, mit Beiträgen von Hermann Huber, Ottilie Gmür, Leonhard Fünfschilling u. a.

– Hermann Huber: Trivialarchitektur – Alltagsarchitektur, in Werk, Bauen+Wohnen 6/1982